11

Mobilität und Verkehr

836-1600

Mobilität und Verkehr

Taschenstatistik 2016

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Statistik BFS

Neuchâtel 2016

Herausgeber:	Bundesamt für Statistik (BFS)
Auskunft:	Sektion MOBIL, Tel. 058 463 64 68, verkehr@bfs.admin.ch
Autorin:	Céline Schmid, MOBIL
Reihe:	Statistik der Schweiz
Fachbereich:	11 Mobilität und Verkehr
Originaltext:	Französisch
Übersetzung:	Sprachdienste BFS
Layout:	Sektion DIAM, Prepress/Print
Grafiken:	Sektion DIAM, Prepress/Print
Karten:	Sektion DIAM, ThemaKart
Titelseite:	BFS; Konzept: Netthoevel & Gaberthüel, Biel; Foto: © Robert Kneschke – Fotolia.com
Copyright:	BFS, Neuchâtel 2016 Wiedergabe unter Angabe der Quelle gestattet für nicht-kommerzielle Nutzung.
Bestellungen:	Bundesamt für Statistik, CH-2010 Neuchâtel, Tel. 058 463 60 60, Fax 058 463 60 61, order@bfs.admin.ch
Preis:	Gratis
BFS-Nummer:	836-1600

Inhaltverzeichnis

1	Rahmenbedingungen des Verkehrs	4
2	Staatliche Finanzierung des Verkehrs	6
3	Verkehrsinfrastruktur	8
4	Transportunternehmen	10
5	Verkehrsmittel	12
6	Einsatz der Verkehrsmittel	17
7	Leistungen im Personenverkehr	21
8	Verkehrsverhalten der Bevölkerung	25
9	Leistungen im Güterverkehr	28
10	Unfälle	35
11	Energieverbrauch und Auswirkungen auf die Umwelt	36
12	Kosten	39
Glossar		41

1 Rahmenbedingungen des Verkehrs

Ständige Wohnbevölkerung	8,24 Mio.	Ende 2014
BIP	642 Mrd. Fr.	2014
Veränderung Verkehrsleistung Personenverkehr	+25%	2000–2014
Veränderung Preise Personenverkehr	+8%	2000–2014
Veränderung Preise Güterverkehr	+10%	April 2001–Oktober 2015

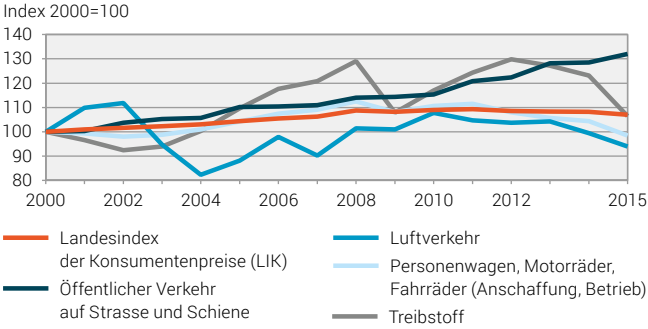
Quellen: BFS – LIK, PPI-GüVe, STATPOP

© BFS 2016

Die Entwicklungen im Bereich der Mobilität und des Verkehrs können nur im Kontext ihrer vielfältigen Rahmenbedingungen verstanden werden. Dazu gehören neben den geografischen Gegebenheiten und dem Stand der Technik vor allem die demografische und wirtschaftliche Entwicklung. Auch die Preise, welche für die verschiedenen Verkehrsangebote bezahlt werden müssen, spielen eine Rolle.

Ende 2014 wohnten in der Schweiz gut 8 Millionen Menschen – rund 14% mehr als noch im Jahr 2000. Das Bruttoinlandprodukt (BIP) real stieg im gleichen Zeitraum um 28%. Ebenfalls zugenommen hat die nationale und internationale Handelsverflechtung. All dies führte auch zu einem Anstieg des Verkehrsvolumens.

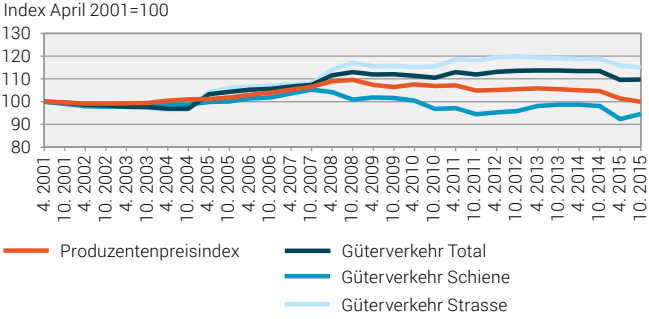
Preisentwicklung im Personenverkehr



Quelle: BFS – LIK

© BFS 2016

Preisentwicklung im Güterverkehr



Quellen: BFS – PPI, PPI-GüVE

© BFS 2016

2 Staatliche Finanzierung des Verkehrs

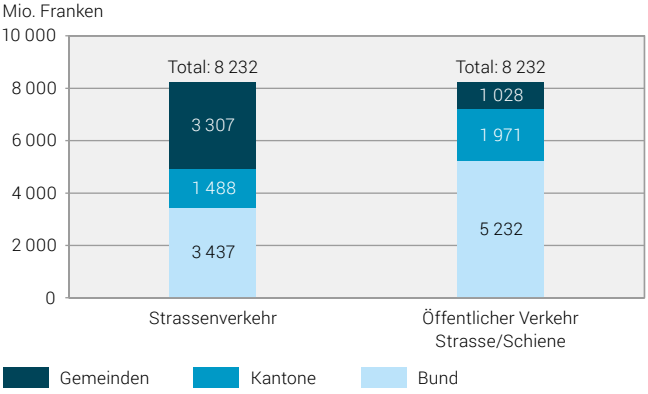
Verkehrsausgaben der öffentlichen Hand	16,7 Mrd Fr.	2013
Anteil des Verkehrs an den Gesamtausgaben der öffentlichen Hand	12%	2013
Anteil Bund an den öffentlichen Verkehrsausgaben	53%	2013

Quelle: EFV – Finanzstatistik der Schweiz

© BFS 2016

Bund, Kantone und Gemeinden gaben 2013 16,7 Milliarden Franken für den Strassen- und Schienenverkehr aus. Finanziert wurden Betrieb und Investitionen in die Strasseninfrastruktur sowie Beiträge für den öffentlichen Verkehr auf Strasse und Schiene. 53% der Gesamtausgaben übernahm der Bund, 21% die Kantone und 26% die Gemeinden.

Verkehrsausgaben der öffentlichen Hand, 2013



Übrige Ausgaben (Schifffahrt, Luftfahrt, Verkehrsplanung): 272 Millionen Franken

Quelle: EFV – Finanzstatistik der Schweiz

© BFS 2016

3 Verkehrsinfrastruktur

Nationalstrassen	1823 km	2014
davon Autobahnen	1429 km	2014
Länge des Schienennetzes	5124 km	2010

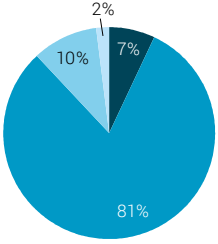
Quellen: BFS – OeV; ASTRA – Länge Nationalstrassennetz

© BFS 2016

Die Verkehrsinfrastruktur der Schweiz ist im internationalen Vergleich stark ausgebaut. Sie beansprucht gut 2% der gesamten Landes- und rund einen Drittel der Siedlungsfläche. Unter anderem durchziehen 5100 km Eisenbahnlinien, 1800 km Nationalstrassen und 18'000 km Kantonsstrassen das Land.

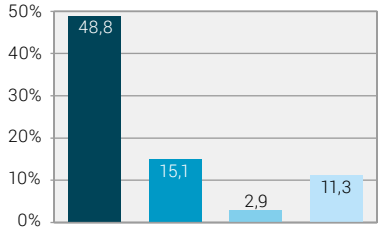
Flächenverbrauch der Verkehrsinfrastruktur

Struktur 2004/09



Total: 952 km²

Zunahme 1979/85–2004/09

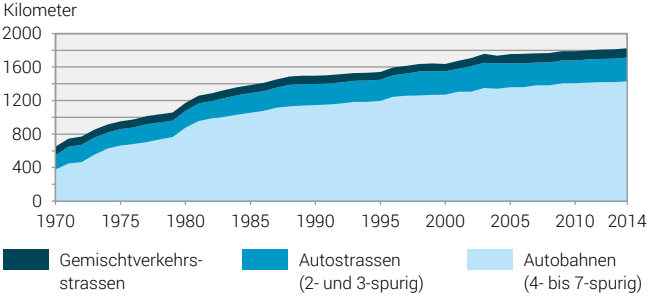


Autobahn-areal | Strassen-areal | Bahn-areal | Flugplatz-areal

Quelle: BFS – AREA

© BFS 2016

Nationalstrassenlänge



Quelle: ASTRA – Länge Nationalstrassennetz

© BFS 2016

4 Transportunternehmen

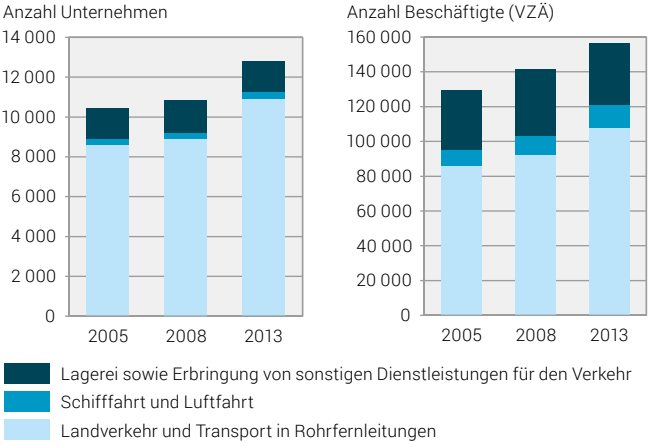
Unternehmen im Verkehr	12 817	2013
Beschäftigte (VZÄ) im Verkehr	156 529	2013
Anteil der im Verkehr aktiven Unternehmen an sämtlichen Unternehmen in der Schweiz	2,2%	2013
Anteil der im Verkehr Beschäftigten (VZÄ) an sämtlichen Beschäftigten in der Schweiz	4,0%	2013

Quelle: BFS – STATENT

© BFS 2016

Von den insgesamt rund 577'800 Unternehmen, die es 2013 in der Schweiz gab, waren 12'800 im Verkehrsbereich tätig. Seit 2005 hat die Anzahl Verkehrsunternehmen um etwa 2300 respektive 23% zugenommen. Die Gesamtanzahl der Beschäftigten im Verkehr (Vollzeitäquivalente – VZÄ) stieg im gleichen Zeitraum um 20% auf 156'500 an. (Sämtliche Zahlen gemäss Nomenklatur NOGA BFS-50).

Unternehmen und Beschäftigte im Verkehr



Quelle: BFS – STATENT

© BFS 2016

5 Verkehrsmittel

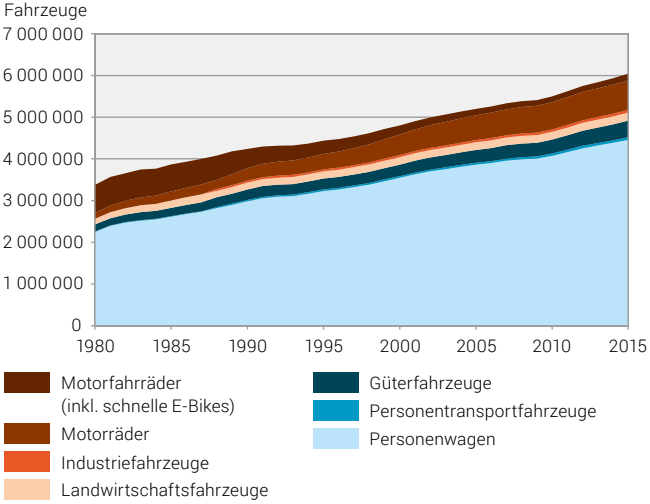
Strassenmotorfahrzeuge (ohne Motorfahrräder)	5,9 Mio.	2015
davon Personenwagen	4,5 Mio.	2015
davon Motorräder	0,7 Mio.	2015
davon Güterfahrzeuge	0,4 Mio.	2015
Angetriebene Fahrzeuge Eisenbahn	2 997	2010
Luftseilbahn-Fahrzeuge (Kabinen, Einzel- und Mehrfachsessel)	40 208	2010
In der Schweiz immatrikulierte Luftfahrzeuge	3 556	2014

Quellen: BFS, ASTRA – MFZ; BFS – OeV; BFS, BAZL – AVIA_ZL

© BFS 2016

Seit 1980 hat sich die Anzahl Strassenmotorfahrzeuge (ohne Mofas) mehr als verdoppelt. Rund drei Viertel davon sind Personenwagen, wobei die Fahrzeugdichte von Kanton zu Kanton beträchtlich variiert. Jede zweite Einwohnerin bzw. jeder zweite Einwohner der Schweiz verfügt über ein Auto. Besonders stark zugelegt haben in den vergangenen Jahren die Diesel- und Allradfahrzeuge sowie die Motorräder.

Bestand der Strassenmotorfahrzeuge

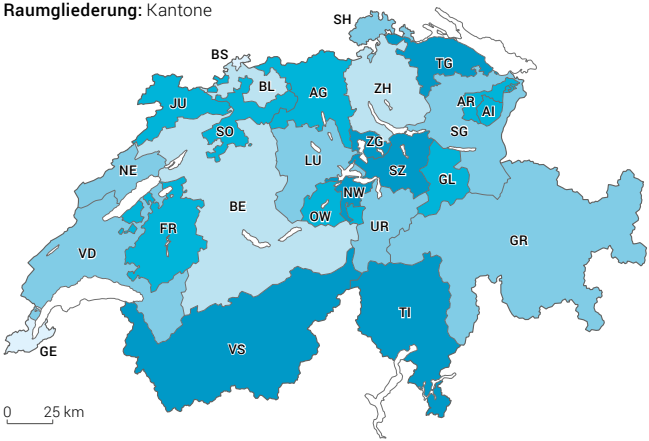


Quellen: BFS, ASTRA – MFZ;
BFS – Motorfahrrad-Erhebung bei den Kantonen

© BFS 2016

Motorisierungsgrad 2015

Raumgliederung: Kantone



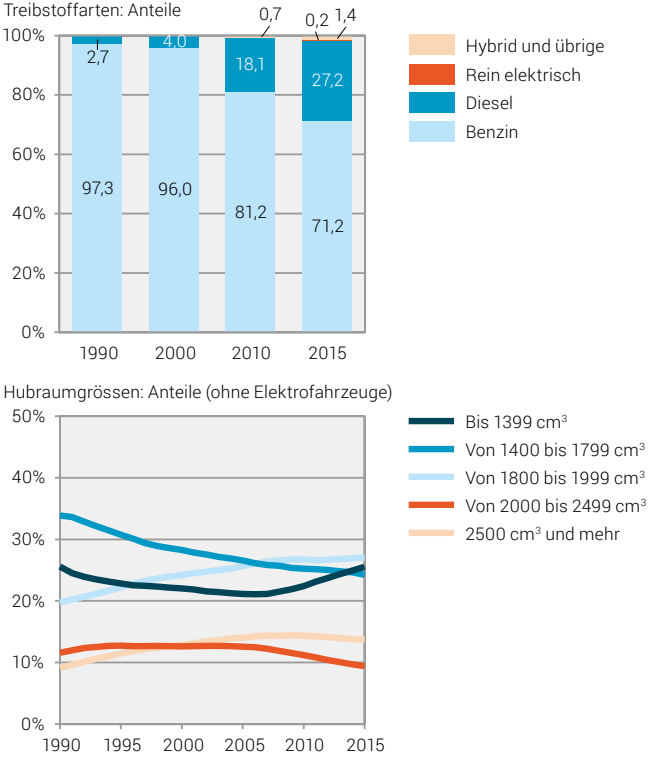
Personenwagen pro 1000 Einwohner/innen

< 480	480 – 519	520 – 559	560 – 599	≥ 600	**CH:** 541

Quellen: BFS – STATPOP; BFS, ASTRA – MFZ

© BFS 2016

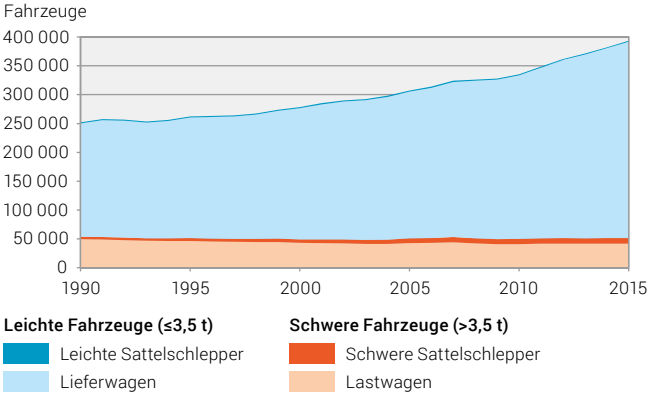
Personenwagen nach Treibstoff und Hubraum



Quelle: BFS, ASTRA – MFZ

© BFS 2016

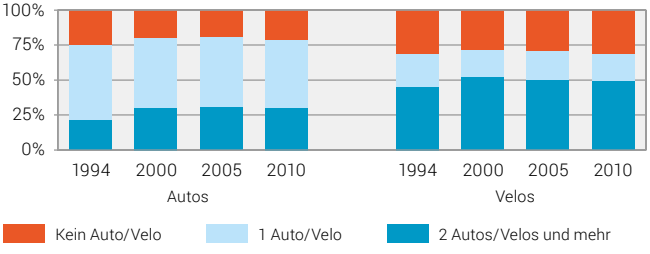
Bestand der Güterfahrzeuge



Quelle: BFS, ASTRA – MFZ

© BFS 2016

Personenwagen- und Velobesitz der Haushalte



Quelle: BFS, ARE – MZMV

© BFS 2016

6 Einsatz der Verkehrsmittel

Fahrleistungen	Mio. Fahrzeugkilometer	
des privaten-Personen Motorfahrzeugverkehrs	56 433	2014
des Strassengüterverkehrs	6 234	2014
Anteil Binnenverkehr am schweren Strassengüterverkehr	75%	2014
Staustunden Nationalstrassen	22 828 Std.	2015

Quellen: BFS – PV-L, GTS, OeV; ASTRA-Verkehrsentwicklung und Verfügbarkeit der Nationalstrassen

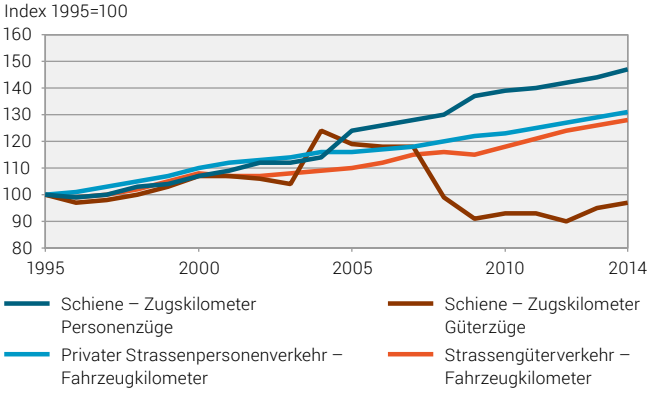
© BFS 2016

Die Wahl der Verkehrsmittel und die Auslastung der Fahrzeuge beeinflussen den Verkehr auf Strasse und Schiene. 2010 betrug der Besetzungsgrad von Personenwagen 1,6 Personen.

Im Personenverkehr haben die Fahrleistungen auf der Schiene seit 1995 um 47% zugenommen, auf der Strasse (private Motorfahrzeuge) um 31%. Die Fahrleistungen des Strassengüterverkehrs nahmen im gleichen Zeitraum um 28% zu.

Im Luftverkehr haben sich die Bewegungen auf den drei Landesflughäfen (Zürich, Genf und Basel-Mülhausen) zwischen 1970 und 2014 mehr als verdoppelt.

Fahrleistungen

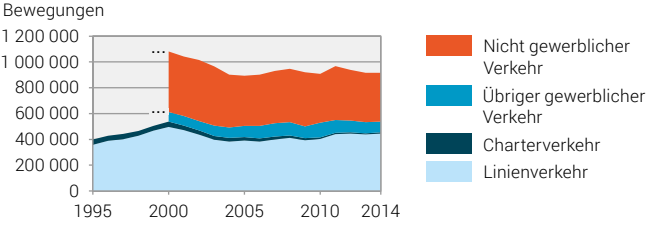


Quellen: BFS – GTS, OeV, PV-L

© BFS 2016

Start- und Landebewegungen in der Zivilluftfahrt

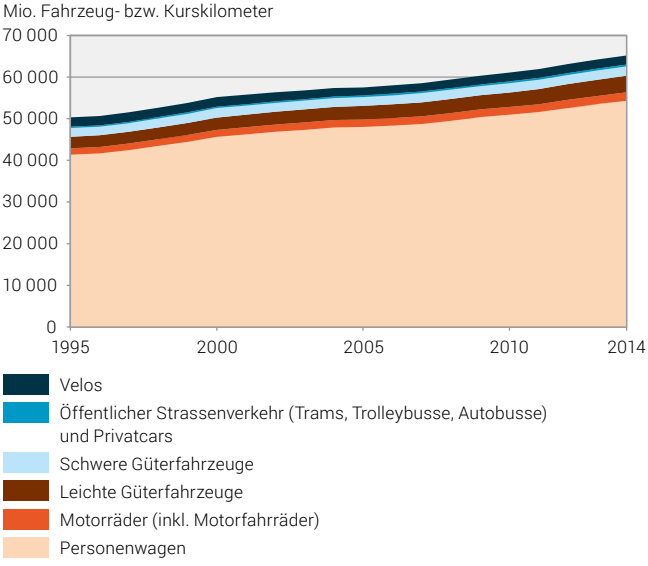
(Landesflughäfen und Regionalflugplätze)



Quelle: BFS, BAZL – AVIA_ZL

© BFS 2016

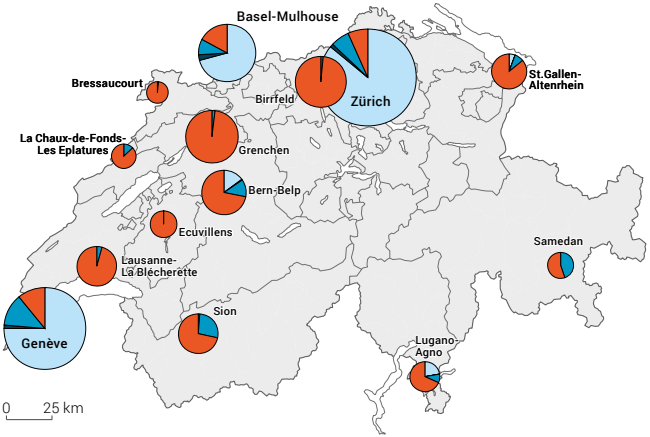
Fahrleistungen im Strassenverkehr



Quellen: BFS – GTS, OeV, PV-L

© BFS 2016

Start- und Landebewegungen in der Zivilluftfahrt, 2014



1 ohne gewerbliche Rundflüge

Quelle: BFS, BAZL – AVIA_ZL

© BFS 2016

7 Leistungen im Personenverkehr

Verkehrsleistungen auf Strasse und Schiene (inkl. Langsamverkehr)	127,6 Mrd Pkm	2014
Anteil privater motorisierter Strassenverkehr	74%	2014
Anteil öffentlicher Verkehr	19%	2014
Flugpassagiere im Linien- und Charterverkehr (Lokal- und Transferpassagiere)	49,4 Mio.	2015

Quellen: BFS – PV-L; BFS, BAZL – AVIA_LC

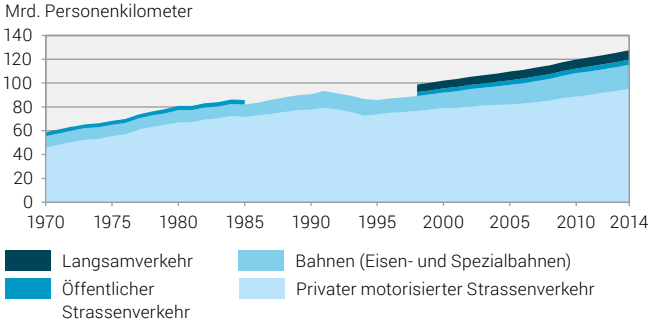
© BFS 2016

Die Summe aller während eines Jahres von inländischen und ausländischen Personen in der Schweiz auf der Strasse oder Schiene zurückgelegten Strecken lag 2014 bei 128 Milliarden Personenkilometern. Dies sind 25% mehr als im Jahr 2000.

74,4% der Verkehrsleistung entfielen 2014 auf den privaten motorisierten Strassenverkehr, 19,4% auf den öffentlichen Verkehr und 6,2% auf den Langsamverkehr.

Zwischen 2000 und 2015 ist die Anzahl Flugpassagiere im Linien- und Charterverkehr um 43% gestiegen.

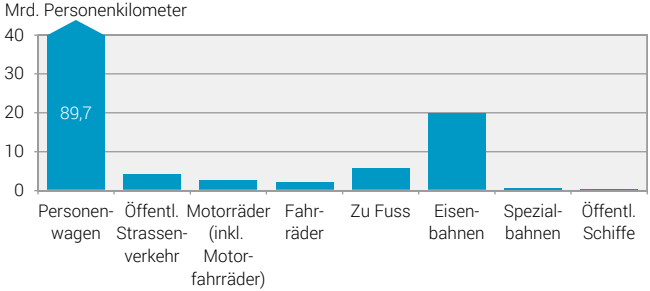
Verkehrsleistungen im Personenverkehr



Quelle: BFS – PV-L

© BFS 2016

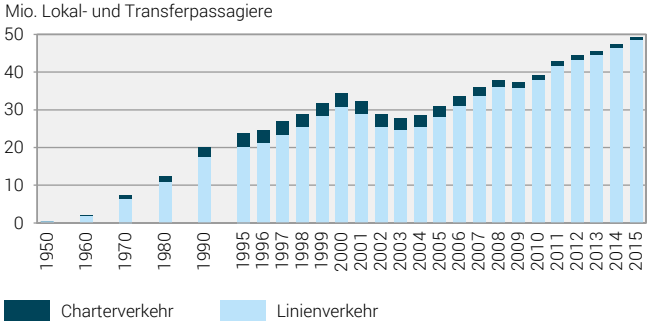
Verkehrsleistung nach Fortbewegungsmittel, 2014



Quelle: BFS – PV-L

© BFS 2016

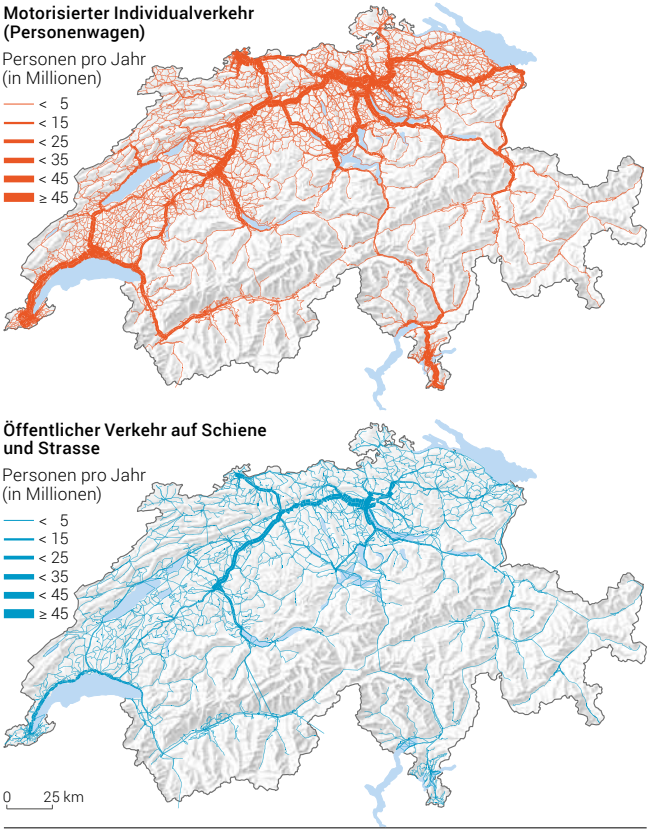
Flugpassagiere im Linien- und Charterverkehr



Quelle: BFS, BAZL – AVIA_LC

© BFS 2016

Verkehrsströme im Personenverkehr, 2015



Quellen: BFS – GEOSTAT; ARE – Verkehrsmodellierung (VM-UVEK), INFOPLAN

© BFS 2016

8 Verkehrsverhalten der Bevölkerung

Mittlere Tagesdistanz pro Person (im Inland; inkl. Warte- und Umsteigezeiten)	36,7 km	2010
Mittlere tägliche Wegzeit pro Person (im Inland; inkl. Warte- und Umsteigezeiten)	91,7 Min.	2010
Jahresmobilität pro Person (im In- und Ausland)	20 500 km	2010

Quelle: BFS, ARE – MZMV

© BFS 2016

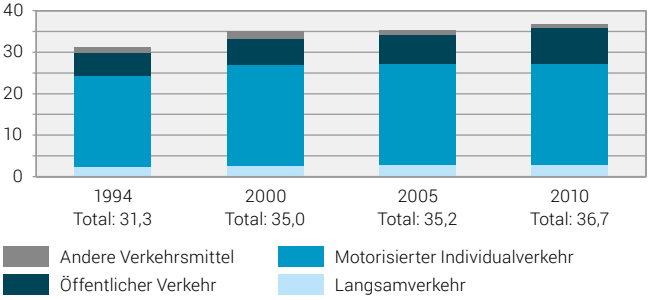
Durchschnittlich 37 km legte 2010 jede Einwohnerin und jeder Einwohner der Schweiz täglich im Inland zurück, 5% mehr als im Jahr 2000. Zwei Drittel davon werden mit dem motorisierten Individualverkehr bewältigt. Wichtigster Verkehrszweck sind die Freizeitaktivitäten, gefolgt von den Arbeitswegen.

Die insgesamt von einer in der Schweiz wohnhaften Person im In- und Ausland zurückgelegte Jahresdistanz betrug 2010 durchschnittlich 20'500 km. Dies entspricht in etwa einer halben Erdumrundung.

Die schweizerische Wohnbevölkerung unternahm 2014 total 21,2 Millionen Reisen mit Übernachtungen. Die beliebtesten Destinationen neben der Schweiz waren Deutschland, Italien und Frankreich.

Mittlere Tagesdistanz nach Verkehrsmittel

Kilometer im Inland pro Person

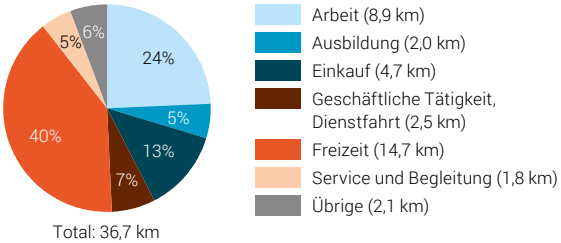


Quelle: BFS, ARE – MZMV

© BFS 2016

Mittlere Tagesdistanz nach Verkehrszweck, 2010

(Tagesdistanz im Inland pro Person)

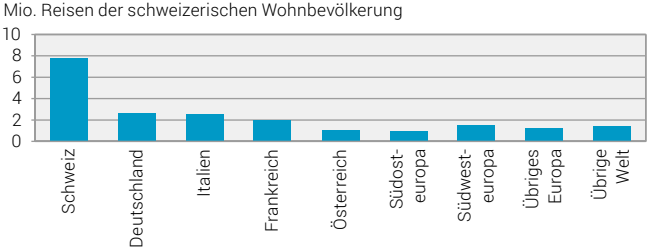


Total: 36,7 km

Quelle: BFS, ARE – MZMV

© BFS 2016

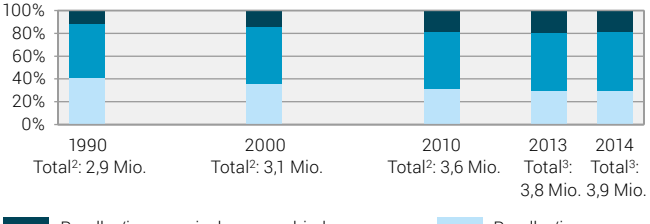
Reisen mit Übernachtungen nach Destination, 2014



Quelle: BFS – RV

© BFS 2016

Pendler/innen nach Arbeitsweg[1]



[1] Nach Gemeindestand 2014
[2] Total ohne fehlende Werte, d. h. ohne befragte Personen mit unvollständigen Angaben
[3] Total inklusive fehlender Werte, die mittels eines Schätzverfahrens der Gruppe der Pendler/innen zugeordnet wurden.

Quellen: BFS – PEND, SE

© BFS 2016

9 Leistungen im Güterverkehr

Transportleistung im Güterverkehr	28,3 Mrd. tkm	2014
Anteil Schiene	38%	2014
Alpenquerende Fahrten schwerer Strassengüterfahrzeuge (durch die Schweiz)	1,01 Mio.	2015
Anteil der Schiene an der Gütermenge im alpenquerenden Güterverkehr (durch die Schweiz)	69%	2015

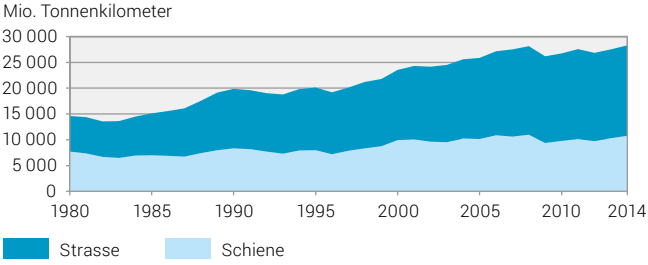
Quellen: BFS – GTS, OeV; BAV, ASTRA – Alpenquerender Güterverkehr © BFS 2016

Die Transportleistung des Güterverkehrs belief sich 2014 auf insgesamt rund 28,3 Milliarden Tonnenkilometer. Damit wurde der bisherige Höchstwert aus dem Jahr 2008 knapp übertroffen. Während der gesamten Zeitperiode von 1980 bis 2014 sind die Transportleistungen um insgesamt 94% angewachsen. Gleichzeitig sank der Anteil der Schiene von 53% auf 38%.

Die Transportleistung der schweren inländischen Güterfahrzeuge belief sich 2014 auf 11,3 Milliarden Tonnenkilometer, während jene von schweren ausländischen Güterfahrzeugen in der Schweiz 5,3 Milliarden Tonnenkilometer betrug.

Die Anzahl Fahrten schwerer Strassengüterfahrzeuge durch die Schweizer Alpen hat sich seit der Eröffnung des Gotthard-Strassentunnels im Jahr 1981 bis 2000 knapp verfünffacht. Seit 2001 sind die Werte leicht zurückgegangen. 2015 wurden auf Strasse und Schiene insgesamt 39,0 Millionen Nettotonnen Güter über die Schweizer Alpenübergänge geführt, davon 69% per Bahn. Deren Anteil am alpenquerenden Güterverkehr ist seit 1981 gesunken. Er liegt in der Schweiz aber nach wie vor deutlich höher als in Österreich und Frankreich.

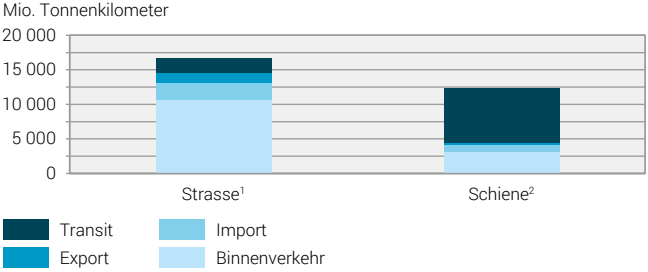
Transportleistungen im Güterverkehr



Quellen: BFS – GTS, OeV

© BFS 2016

Transportleistungen auf Strasse und Schiene nach Binnen- und internationalem Verkehr, 2014

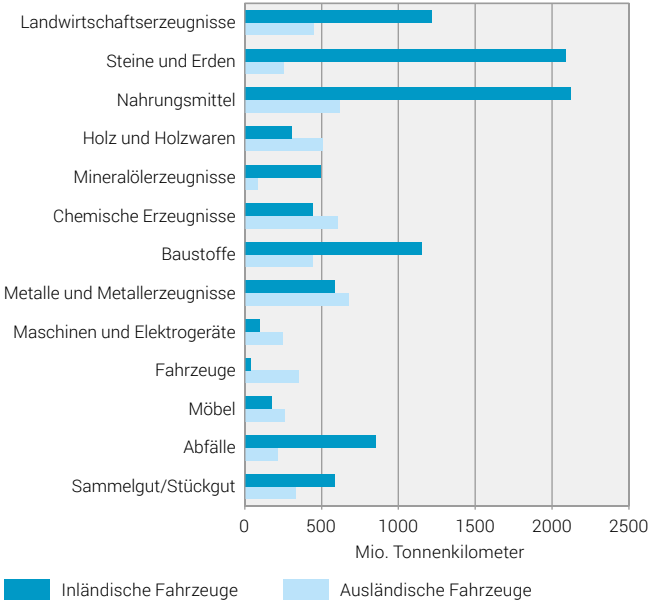


1 Ausschliesslich schwere Güterfahrzeuge
2 Im kombinierten Verkehr mit Eigengewicht der Güterfahrzeuge (inkl. Anhänger), Container und Wechselbehälter

Quellen: BFS – GTS, OeV

© BFS 2016

Transportleistungen von in- und ausländischen Fahrzeugen nach ausgewählten Warengruppen, 2014

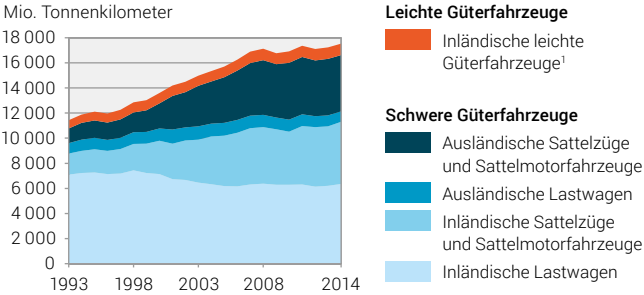


Datenbasis: schwere in- und ausländische Güterfahrzeuge; Fahrten in der Schweiz

Quelle: BFS – GTS

© BFS 2016

Transportleistungen auf der Strasse nach Fahrzeugart und Immatrikulation

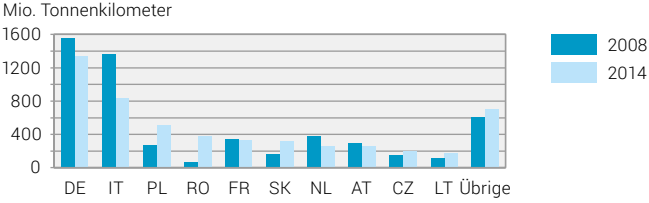


[1] Transportleistungen der ausländischen leichten Güterfahrzeuge nicht erhoben, da minimal.

Quelle: BFS – GTS

© BFS 2016

Transportleistung der schweren ausländischen Güterfahrzeuge in der Schweiz nach Immatrikulationsland



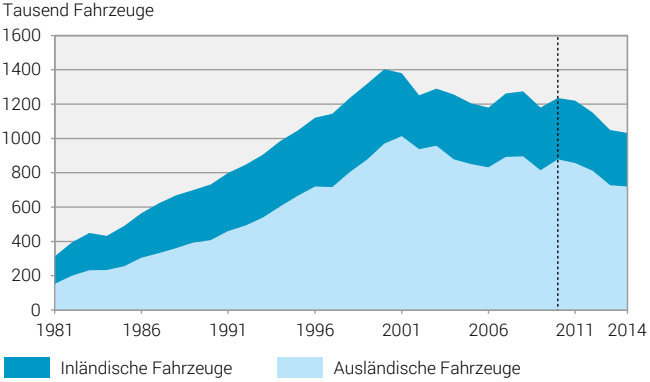
Datenbasis: schwere ausländische Güterfahrzeuge

Quelle: BFS – GTS

© BFS 2016

Alpenquerende Fahrten im Strassengüterverkehr

(Anzahl Fahrten schwerer Strassengüterfahrzeuge in der Schweiz)



Methodenwechsel: Ab 2010 werden die Kontrollstationsdaten der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe verwendet (bis 2009: Daten der Schweizerischen automatischen Strassenverkehrszählung)

Quelle: BAV, ASTRA – Alpenquerender Güterverkehr

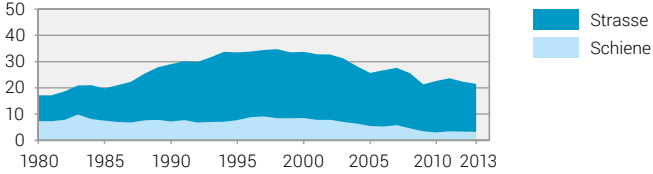
© BFS 2016

Beförderte Mengen im alpenquerenden Güterverkehr

(Alpensegment Mt. Cenis/Fréjus bis Brenner)

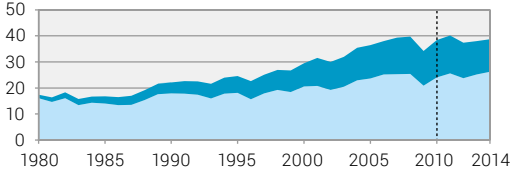
Frankreich

Mio. Tonnen



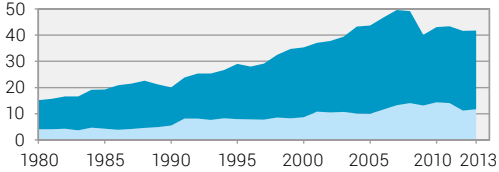
Schweiz[1]

Mio. Tonnen



Österreich

Mio. Tonnen

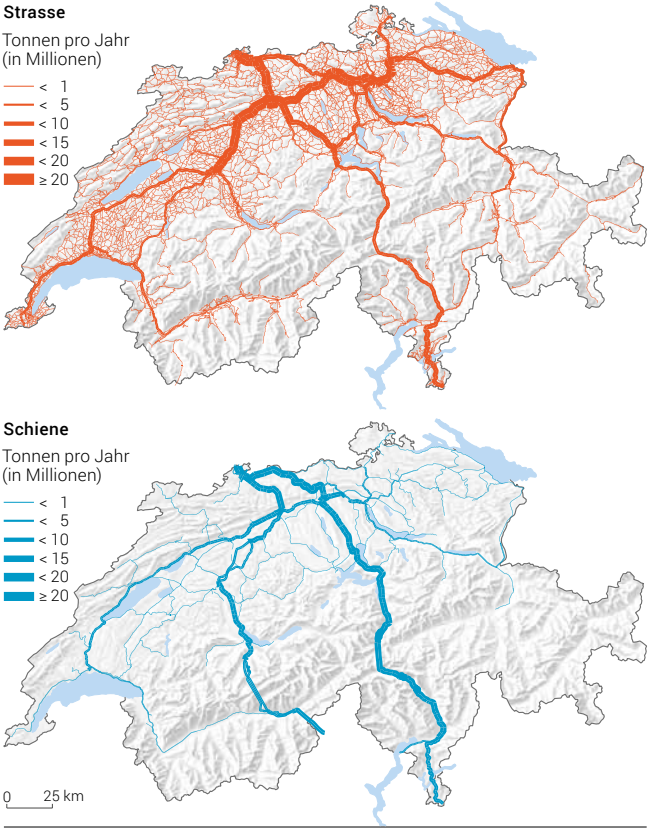


[1] Methodenwechsel im Strassengüterverkehr: Ab 2010 werden die Kontrollstationsdaten der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe verwendet (bis 2009: Daten der Schweizerischen automatischen Strassenverkehrszählung)

Quelle: BAV, ASTRA – Alpenquerender Güterverkehr

© BFS 2016

Verkehrsströme im Güterverkehr, 2015



Quellen: BFS – GEOSTAT; ARE – Verkehrsmodellierung (VM-UVEK), INFOPLAN

© BFS 2016

10 Unfälle

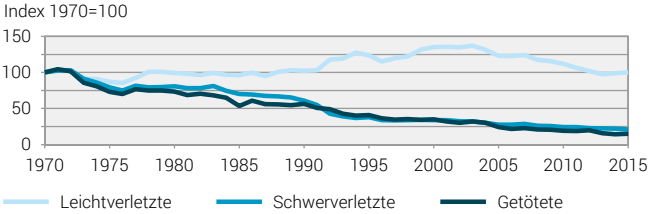
Getötete Personen		
Strassenverkehr	253	2015
Eisenbahnverkehr (ohne Suizide)	21	2015
Luftverkehr in der Schweiz	8	2015

Quellen: BFS – OeV; BFS, ASTRA – SVU; SUST – Flugunfallstatistik

© BFS 2016

Bei Unfällen auf Schweizer Strassen starben 2015 insgesamt 253 Menschen, 83% weniger als 1970. Die Gründe für diesen abnehmenden Trend sind sowohl technischer, als auch rechtlicher und erzieherischer Natur. Die Zahl der Schwerverletzten im Strassenverkehr ist seit 1970 rückläufig und belief sich 2015 auf 3830. Die Zahl der Leichtverletzten ist seit 2003 auch im Sinken begriffen und lag 2015 bei 17'708.

Verunfallte im Strassenverkehr



Bemerkung: Änderung der Definition der Schwerverletzten 2015. Als Folge davon Rückgang der Schwerverletzten und Anstieg der Leichtverletzten gegenüber den Vorjahren.

Quelle: BFS, ASTRA – SVU

© BFS 2016

11 Energieverbrauch und Auswirkungen auf die Umwelt

Anteil des Verkehrs am Energieverbrauch (abgesetzte Endenergie)	38%	2014
Anteil des Verkehrs an den CO_2-Emissionen	40%	2014
Zunahme der CO_2-Emissionen des Verkehrs	11%	2000–2014

Quellen: BFE – Gesamtenergiestatistik; BAFU – Treibhausgasinventar

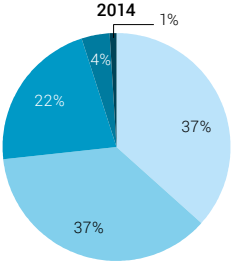
© BFS 2016

Dem Nutzen der Mobilität stehen unerwünschte Auswirkungen gegenüber. Dazu gehören unter anderem der Verbrauch knapper Energieressourcen sowie Lärm-, Schadstoff- und Treibhausgasemissionen. 38% des inländischen Energieabsatzes gehen auf das Konto des Verkehrs. Dieser stellt somit die grösste Energieverbrauchergruppe dar, noch vor den Haushalten und der Industrie.

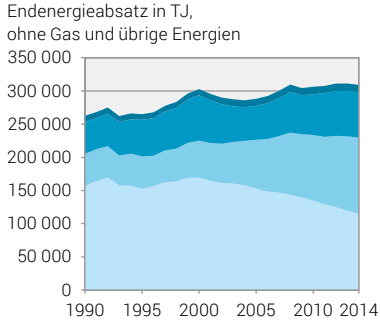
Ein Grossteil des klimawirksamen Treibhausgases Kohlendioxid (CO_2) stammt aus dem Strassen- und Luftverkehr. Auch für die Stickoxide (NO_x) ist der Strassenverkehr die Hauptquelle. Ausserdem setzt er grosse Mengen von gesundheitsschädlichem Feinstaub frei (PM10).

Insbesondere dank technischer Fortschritte wie Dieselpartikelfilter und Katalysatoren konnten die Luftschadstoffemissionen des Verkehrs in den letzten Jahren deutlich gesenkt werden. So haben sich beispielsweise die vom motorisierten Strassenverkehr verursachten Feinstaubemissionen (PM10) seit 1990 halbiert. Beim Stickstoffdioxid (NO_2) und beim Feinstaub werden die festgelegten Grenzwerte jedoch nach wie vor massiv überschritten.

Energieverbrauch im Verkehr



Total: 311 680 TJ

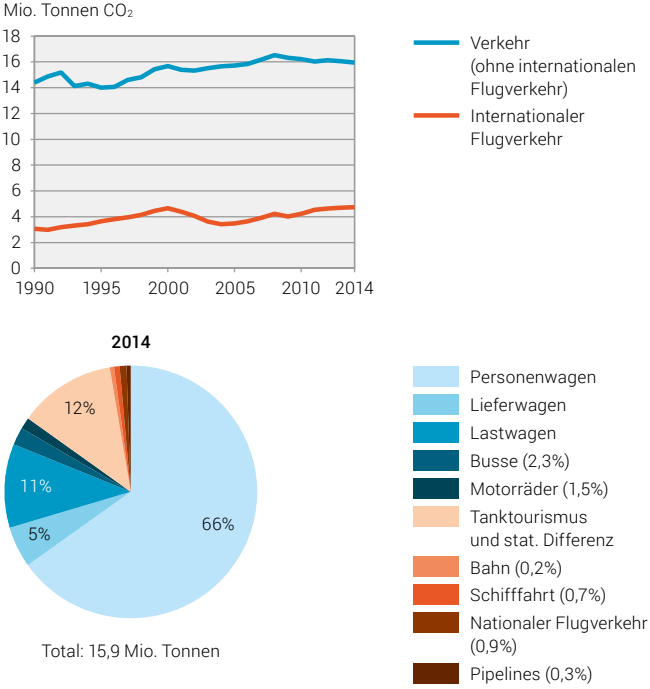


Benzin
Diesel
Flugtreibstoffe
Elektrizität (Schiene und öffentlicher Strassenverkehr)
Gas und übrige Energien

Quelle: BFE – Gesamtenergiestatistik

© BFS 2016

CO_2-Emissionen des Verkehrs



Total: 15,9 Mio. Tonnen

Quelle: BAFU – Treibhausgasinventar

© BFS 2016

12 Kosten

Gesamtkosten Strassen- und Schienenverkehr	85,2 Mrd. Fr	2012
Anteil Personenverkehr	75%	2012
Anteil Güterverkehr	25%	2012

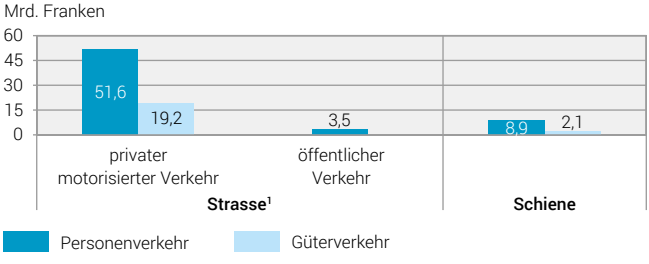
Source: OFS – CFT

© OFS 2016

Die Gesamtkosten des Strassen- und Schienenverkehrs beliefen sich 2012 auf 85,2 Milliarden Franken. Insgesamt entfielen rund drei Viertel der Verkehrskosten auf den Personen- und ein Viertel auf den Güterverkehr. Der motorisierte Strassenverkehr verursachte mit 74,3 Milliarden Franken etwa siebenmal mehr Kosten als der Schienenverkehr (10,9 Milliarden), allerdings wurde mit ersterer Verkehrsform auch mit Abstand am meisten Verkehr abgewickelt.

Die Gesamtkosten des Verkehrs setzten sich zu 66% aus Anschaffungs- und Betriebskosten für Verkehrsmittel, zu 16% aus Infrastrukturkosten, zu 8% aus Unfallkosten und zu 9% aus Umwelt- und Gesundheitskosten zusammen. Im motorisierten Strassenverkehr war der Anteil der Verkehrsmittelkosten mit 69% besonders hoch.

Kosten des Personen- und Güterverkehrs nach Verkehrsträgern, 2012

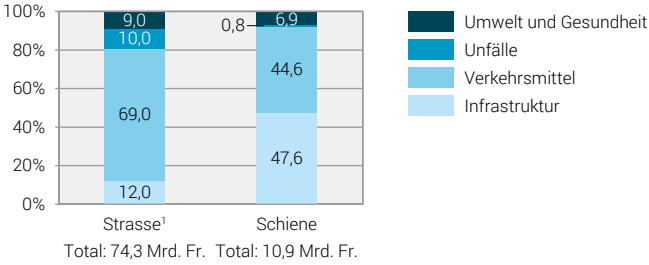


¹ ohne Langsamverkehr

Quelle: BFS – KFV

© BFS 2016

Gesamtkosten des motorisierten Strassen- und des Schienenverkehrs nach Kostenkategorien, 2012



¹ ohne Langsamverkehr

Quelle: BFS – KFV

© BFS 2016

Glossar

Fahrleistung
Wegstrecke, die von Fahrzeugen innerhalb eines bestimmten Zeitraums zurückgelegt wird. Die Fahrleistung wird in Fahrzeugkilometern (Fz-km), Zugs- oder Kurskilometern angegeben.

Gesamtkosten des Verkehrs
Summe der von den Verursachenden selbst getragenen (privaten) Kosten und der von Dritten getragenen (externen) Kosten. Somit inkl. immaterieller Kosten wie gewisse Unfall-, Umwelt- oder Gesundheitsschäden.

Internationale wirtschaftliche Verflechtung
Mittelwert der Importe und Exporte von Gütern und Dienstleistungen bzw. Waren in % des BIP.

Langsamverkehr
Fussgänger- und Veloverkehr.

Lokalpassagiere
Die Lokalpassagiere eines Flughafens beginnen oder beenden ihre Flugreise auf dem betreffenden Flughafen.

Modalsplit
Aufteilung von Verkehrsleistungen auf verschiedene Verkehrsträger (z. B. Strasse, Schiene).

Personenkilometer
Masseinheit der Verkehrsleistung, die einem zurückgelegten Kilometer einer Person entspricht.

Tagesdistanz
Durchschnittliche pro Person und Tag zurückgelegte Distanz im Inland.

Tonnenkilometer
Masseinheit der Transportleistung, die der Beförderung einer Tonne über einen Kilometer entspricht. Berechnet wird diese inklusive dem Gewicht der die Güter unmittelbar umgebenden Verpackungen. Nicht berücksichtigt, wenn nicht anders präzisiert, ist das Gewicht der Fahrzeuge und Transportbehälter (z. B. Container).

Transferpassagiere
Die Transferpassagiere eines Flughafens sind Umsteiger und fliegen mit einem anderen Flugzeug weiter, als sie angekommen sind. Diese Passagiere werden zweimal gezählt, einmal bei der Landung und einmal beim Start.

Transportleistung
Kenngrösse zur Beschreibung der Leistungen im Güterverkehr, welche sowohl das Gütergewicht als auch die Transportdistanz berücksichtigt. Die Transportleistung wird in Tonnenkilometern (tkm) ausgedrückt.

Verkehrsleistung
Summe aller von Personen zurückgelegten Kilometer innerhalb eines Jahres, gemessen in Personenkilometern (Pkm).

Verkehrsmittelgruppe
Zusammenfassung verschiedener Verkehrsmittel zu den Kategorien öffentlicher Verkehr, motorisierter Individualverkehr und Langsamverkehr.

Verkehrsträger
Infrastrukturen oder Medien auf denen bzw. durch die sich die Verkehrsmittel fortbewegen (z. B. Strasse, Schiene, Luft). Verkehrsträger werden ebenfalls zur Gruppierung der Verkehrsmittel verwendet.

Internet-Seiten

Verkehrsstatistik (Übersichten)	www.transport-stat.admin.ch
Verkehrspolitik (Übersichten)	www.are.admin.ch
Strassen	www.astra.admin.ch www.strasseschweiz.ch
Öffentlicher Verkehr	www.bav.admin.ch www.litra.ch
Luftfahrt	www.bazl.admin.ch
Finanzen	www.efv.admin.ch
Unfälle	www.unfalldaten.ch
Energie	www.bfe.admin.ch
Umwelt	www.bafu.admin.ch www.environment-stat.admin.ch

Bestellungen
Tel. 058 463 60 60
Fax 058 463 60 61
order@bfs.admin.ch

Preis
Gratis

BFS-Nummer
836-1600

Statistik zählt für Sie.

www.statistik-zaehlt.ch